

Vom Zauberer zum Cowboy

~Harry Potter go West~

Von Maso-Panda

Kapitel 3: In Gefangenschaft

Hiho.... lang hat es gedauert... aber jetzt bin ich wieder in der Verfassung ein neues Kapitel hochzuladen... Ich hoffe, ihr verzeiht mir ^^
So nun genug geredet und viel Spaß bei dem neuen Kapi >////<

In Gefangenschaft

Seit nun mehr als einen Tag saßen Harry und Draco in der kleinen Zelle. Sie war dunkel und nur ein kleines spärliches Fenster ließ Licht hinein.

Beide hatten sie Hunger und dem blonden Zauberer war kalt.

„Du Harry... Ich habe Hunger, mir ist kalt und ich will hier verdammt noch eins raus!“

Draco tat den ganzen Tag nichts anderes als meckern und jammern. Dem Schwarzhaarigem ging dieses Gejammere allmählich gehörig auf die Nerven.

„Jetzt halt doch endlich mal die Klappe Malfoy. Durch dein Gemeckere kommen wir hier auch nicht schneller raus! Anstatt zu meckern, solltest du dir lieber mal Gedanken machen, wie wir hier raus kommen.“ Der Malfoy-Spross sah seinem erklärten Erzfeind bitter ins Gesicht, aber erwidern tat er nichts. Plötzlich hörten die Zwei Schritte näher kommen, ganz automatisch rückte der Blonde näher an Harry heran und klammerte sich an dessen Arm. Leise sprach Harry dem Anderen Mut zu und sagte, dass schon nichts schlimmeres passieren würde. Draco entspannte sich auf Grund dieser Worte ein wenig. Die Zellentür wurde aufgeschlossen und herein trat ein bärtiger, dicker und ungepflegter Mann. In seinen Händen hielt er ein Tablett mit Brot für die Gefangenen, was er auch direkt vor ihre Füße warf. Draco wollte schon gierig nach einem Stück trocken Brot greifen, doch Harry hielt seine Hand auf halber Strecke auf.

„Nicht! Wer weiß, was die uns da vorwerfen.“ Harry sah dem bärtigen Mann böse an, doch dieser sah ihm nur widerlich fies grinsend ins Gesicht.

„Na los! Esst schon... Wir brauchen euch noch und da solltet ihr nicht so ausgehungert sein. Deshalb lassen wir euch nicht verhungern und das Brot ist auch nicht vergiftet.“ Noch immer fies grinsend, wollte der dicke Kerl schon aus der Zelle gehen, als er plötzlich von hinten angesprungen und in den Schwitzkasten genommen wurde. Harry sah erschrocken auf als er sah, wie Draco aufgesprungen war und auf den Kerl losgegangen ist.

„Sagt uns sofort, was ihr mit uns vorhabt, sonst...“, doch weiter kam der Blonde nicht, da er gegen die nächste Wand geschmissen wurde. Keuchend vor Schmerz sackte Draco in sich zusammen. Der Ganove ergriff wieder das Wort.

„Was sonst? Wollt ihr uns wirklich drohen? Was könnt ihr Schwächlinge schon großartig gegen uns ausrichten... Ihr Zwei seid bloss Hampelmänner, nichts weiter. Und jetzt esst, ich komme in einer halben Stunde wieder und hole das Tablett wieder ab. Mir ist auch egal, ob ihr dann was gegessen habt oder nicht!“ Dann drehte sich der Mann erneut um und verließ die Zelle ohne das wieder etwas unerwartetes passierte. Harry lief schnell zu Draco und hoffte, dass nichts schlimmes mit ihm war. Auch wenn sie sich nicht immer riechen können, er machte sich schon Sorgen um den Blonden. Auch gerade deswegen, weil sie in einer komplett anderen Welt waren und sie auch keine Zauberkräfte mehr hatten.
„Alles in Ordnung Malfoy?“

~~ Zu gleichen Zeit in Hogwarts ~~

Hermine, Ron, Blaise und Pansy hatten sich sofort nach dem Frühstück wieder einmal in der großen Bibliothek verschanzt. Sie wälzten dicke und total eingestaubte Bücher. Ron verlor wie immer als erstes das Interesse daran. Lieber maulte er rum und trieb so alle anderen in den Wahnsinn.

„Mine... was genau suchen wir hier überhaupt? Wir wissen doch bereits, wie die Zwei es schaffen würden, wieder nach Hause zu kommen. Und ich weiß, dass das NIEMALS passieren wird...!“ Ron war echt deprimiert und schloss innerlich mit dem Kapitel "Harry" ab. Seine miese Stimmung verdarb allen die Laune, worauf hin Ron eine von Hermine gescheuert bekam. Sie sah den Rotschopf vernichtend ins Gesicht.

„Zum einen, mein lieber Ron... Wenn du nicht sofort aufhörst, eine so hoffnungslose Stimmung zu verbreiten, hexe ich dich in die nächste Woche und zum Anderen suchen wir einen Weg, um Kontakt zu Harry aufzunehmen. Damit sie sich ihrer verzwickten Lage bewusst werden. Und nun höre auf rumzujammern und suche gefälligst weiter!“ Blaise und Pansy sahen dem Schauspiel das sich Ihnen bot, belustigt zu, suchten aber schnell weiter, als sie der böse Blick Hermines traf. Auch Ron machte sich widerwillig an die Arbeit. Er nahm einen dicken Wälzer in die Hand und blätterte lustlos darin herum. Nun war es wieder still in der Bibliothek, doch wurden die Vier die ganze Zeit beobachtet. Der Schulleiter und Professor Snape hatten sich etwas Abseits gesetzt. Dumbledore lächelte amüsiert und der Zaubetränkelehrer sah diesem Schauspiel skeptisch zu. Dann wandte sich Dumbledore an Snape.

„Was glaubst du, wie lange sie brauchen bis sie das richtige Buch gefunden haben?“ Der Schulleiter sah Snape über seine Halbmondbrille lächelnd an. Doch Snape ließ ganz Fledermaus-like, eine Augenbraue in die Höhe schnellen.

„Sie wollten wohl eher sagen, wann bei Weasley der Funken überspringt... Da dieser bereits das richtige Buch in der Hand hält.“ Nun musste Dumbledore leise lachen. Ist es dem anderen also auch aufgefallen, dass sie schon im Besitz des richtigen Buches waren. Er sah dann wieder zu Snape und nickte nur. So vergingen weitere dreißig Minuten, ohne das es dem rothaarigen Zauberer auffiel. Aber war ja auch kein Wunder, dieser blätterte immer noch lustlos darin herum. Erst als er wieder Hermines Hand an seinem Hinterkopf spürte, sah er doch genauer hin und atmete erschrocken aus. Er hatte den richtigen Spruch gefunden und teilte es den Anderen auch gleich lautstark mit.

„Hey hört mal, ich glaub ich hab den richtigen Spruch.“ Drei hoffnungsvolle Augenpaare wurden auf ihn gerichtet und warteten darauf das was kommt. Dumbledore und Snape zogen sich nun auch zurück. Snape schüttelte nur den Kopf, er

hatte nichts anderes erwartet. Ihm war völlig klar gewesen, dass der Weasley-Junge lange brauchen würde, Dumbledore dagegen lachte leise in sich hinein und wünschte den Vieren Glück.

„Nun sag schon du Trottel... Spann uns nicht so auf die Folter....“, kam es angenervt von Pansy, worauf sie nur einen bösen Blick des Rotschopfes erntete. Hermine riss ihm das Buch aus der Hand und überflog alles ganz schnell.

„Okay, so ist es also.... Das wird nicht ganz einfach sein und es dauert auch echt lange.“ Sie sprach mehr zu sich selbst als zu den Anderen.

~~ Wieder im Wilden Westen ~~

Noch immer lag Draco etwas benommen auf dem Boden. Harry sprach ihn immer wieder an, doch bekam er keine Antwort.

„Mensch Draco... Jetzt antworte mir endlich. Geht es dir gut? Und hier ess das, der Kerl kommt gleich wieder.“ Kaum hatte Harry das ausgesprochen, wurde die Zellentür erneut aufgeschlossen und herein trat dieses Mal ein dünner, sehr ungepflegter und großer Mann. Ohne ein Wort zu sagen beugte er sich runter und nahm das Tablett wieder mit. Als er wieder die Zelle verließ, wandte er sich noch an die zwei Gefangenen.

„In einer Stunde werdet ihr abgeholt. Macht euch bereit und ja keine Faxen, ist das klar?“ Ohne eine Antwort abzuwarten, schloss er die Tür wieder und verschwand.

Jetzt kam auch endlich wieder Leben in den Blondenen und Harry berichtete ihm, was nun passieren würde. Draco hörte aufmerksam zu.

„So ist es nun und wir haben jetzt echte Probleme, Malfoy... Das ist dir doch sicher bewusst, oder?“ Harry sah den Blondenen noch immer mit Sorge an, doch dieser grinste plötzlich.

„Das ist unsere Chance Potter! Sobald wir hier aus der Zelle sind, überwältigen wir diese Kerle und flüchten von hier. Irgendwer wird uns dann schon helfen!“ Sicher darüber, dass sein Plan aufgehen würde, streckte er sich und sah dann nur, dass er dumm von der Seite angestarrt wurde. „Was ist?“ Draco sah ihn verwirrt an.

„Naja, wie genau hast du dir das vorgestellt mit dem Überwältigen? Du weißt, wir können hier nicht zaubern und mein Tarnumhang funktioniert auch nicht. Also was genau hast du dir vorgestellt?“ Harry glaubte echt nicht, was Draco da vorgeschlagen hatte. Und dieser erklärte es ihm dann.

„Also echt Potter. Kriegst du es jetzt mit der Angst zu tun? Wir Zwei sind doch nicht so schwach wie die denken. Ich habe mich regelmäßig geprügelt und du hast sicher auch schon Erfahrung darin, dich zu prügeln. Wenn wir schon nicht zaubern können, müssen wir eben unseren Kopf benutzen!“ Ganz stolz auf sich selbst und total arrogant wie eh und je hielt der Blonde eine Ansprache, als würde er das tagtäglich machen. Harry dachte über das Gesagte nach und musste dem Recht geben. Er hatte sich schon recht früh mit Prügeleien auseinander setzen wegen Dudley und es ist auch wahr, dass sie nicht so schwach waren, wie die es glaubten. Also stimmte er dem zu und hoffte nur, dass es auch aufgehen würde. So hieß es jetzt abwarten.

~~ In Hogwarts ~~

Hermine war gerade dabei eine Liste mit den Zutaten für den Trank nieder zu schreiben, als plötzlich Snape wie aus dem Nichts vor den Vieren auftauchte. Ron erschrak heftig, so dass die braunhaarige Hexe sich verschrieb. Pansy und Blaise war

dieser Auftritt schon bekannt, daher erschreckten sie sich nicht mehr.

„Mensch Ron.... Sei leise und brülle hier nicht rum wie ein verängstigtes Mädchen. So langsam solltest du dich an diesen Auftritt von Professor Snape gewöhnt haben.“ Hermine wusste, ohne Aufzusehen, wer da gerade aufgetaucht war. Sie hexte das Pergament in seinen Ursprung zurück und fing von vorne an, die Liste nieder zu schreiben. Der Zaubertränkelehrer sah den Rotschopf abwertend an und kam dann aber auch gleich zu Sache.

„Wie ich sehe, habt ihr gefunden was ihr gesucht habt. Ich wollte nur sagen, dass ich euch die Zutaten für den Trank schon zusammengestellt habe und ihr sofort anfangen könnt ihn zu brauen. Nur eine kleine Warnung. Ihr habt nur einen Versuch, diese Zutaten sind äußerst selten. Also seid behutsam.“ Professor Snape stellte einen Kessel mit den Zutaten auf einen freien Tisch und verschwand sofort wieder. Ron und Hermine waren etwas verwirrt über diese Hilfsbereitschaft der Fledermaus, aber sie fingen sich recht schnell wieder. Ihr Schulleiter hatte es ihm wohl aufgetragen und so machten sich keine weiteren Gedanken.

„So da wir den Trank in einem dunklen Raum brauen müssen, müssen wir einen geeigneten Platz finden.“ Hermine sah dann die zwei Slytherin Schüler an. Ihre unausgesprochene Bitte wurde vernommen.

„Gut dann gehen wir in die Kerker. Da ist es dunkel und nicht zu warm. Dann müssen wir noch auslosen, wer die erste Wache macht, da der Trank nicht unbeaufsichtigt bleiben darf.“ Blaise nahm, nachdem er den Vorschlag gemacht hatte, den schweren Kessel in die Hand und die Vier machten sich auf den Weg in die Kerker. Dort angekommen, bereiteten sich alles vor und wählten auch gleich aus, wer die erste Wache hielt. Ron wurde ausgeschlossen, da er sowieso einschlafen würde und so fiel die Wahl auf Hermine.

~~ Wieder bei Harry und Draco ~~

Die Zwei saßen noch immer in der Zelle und warteten. Da die Stunde gleich zu Ende sein musste, gingen die Beiden noch mal ihren Plan durch. Nun mussten sie nur noch Glück haben das eine oder maximal zwei Personen kamen um sie abzuholen. Denn wenn die komplette Ganoven-Truppe kam, konnten sie ihre geplante Flucht in den Wind schreiben.

Dann wurde endlich die Zelle aufgeschlossen, Harry sammelte noch schnell seinen Umhang zusammen und stellte sich dann wieder zu Draco. Die Tür ging auf und das Glück schien ihnen hold zu sein. Der dünne Riese kam um sie zu holen.

„Na los kommt... Ihr werdet schon erwartet.“ Mit einer ausladenden Handbewegung deutete der Mann an, dass sich die Zwei hinaus begeben sollten. Sie fackelten nicht lange und stürzten sich zu zweit auf den Kerl, schlugen so hart zu wie sie nur konnten. Der Kerl sank bewusstlos zu Boden und Draco trat noch einmal zur Sicherheit zu. Dann wurde er von Harry an der Hand gepackt und sie liefen so schnell es ging. Zu ihrem Glück fiel niemandem auf, dass die Zwei sich gerade aus dem Staub machten. So schnell es ging rannten sie aus der herunter gekommenen Hütte und liefen im Zick Zack durch verschiedene Gassen und Wege. Sie waren gerade mal zehn Minuten unterwegs, da machten sich die Ganoven auf den Weg zur Zelle, da ihr Kumpel noch nicht zurück war. Als sie ihn dann aber bewusstlos da liegen sahen, war Ihnen klar, dass Harry und Draco geflüchtet sein mussten. Laut fluchend rannten sie los und hofften, dass die Beiden noch nicht all zu weit gekommen waren. Sie sattelten ihre Pferde und ritten los.

Harry und Draco rannten noch immer wie die Wilden und nach zwanzig Minuten versteckten sie sich in einem herunter gekommenen Hinterhof.

„Und was machen wir jetzt Harry?“

~~ In Gefangenschaft Ende ~~

So das war dann das dritte Kapitel. Gut.... es ist nicht wirklich was tolles passiert, aber dafür wird das nächste Kapitel besser und es wird auch nicht lange dauern ^^ Versprochen!!!

Nun wie immer bin ich für Kritik und Lob offen~

Bis dahin

Eure Maso-Panda